

Mit dem richtigen Groove

Für das Stück **«Helikoptern»** arbeitet das Theater «Salto & Mortale» mit einer Schulklasse zusammen. Dabei erhalten Regisseur und Schauspieler Inputs für die Inszenierung und lernen, wie Teenie-Sprache tönt – oder wie ein richtiges Gang-Zeichen aussieht. Zu Besuch in einer Probe.

Text: Pia Schüpbach Bilder: Michèle Büschi

Clo Bisaz, Martina Binz, und Birkan Çam (v. l.) proben im Theatersaal des TaB* in Reinach unter der Regie von Adrian Meyer (vorne im Bild).

Wer die Hauptrolle im Theatersaal in Reinach hat, wird sofort ersichtlich. 20 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler

bilden eine Traube um Birkan Çam, den jüngsten des Schauspieltrios vom Theater Salto & Mortale. Regisseur Adrian Meyer sagt: «Auf Birkan flippen sie total. Vielleicht, weil er ausländische Wurzeln hat wie einige Kinder.»

Auch bei der Probe übernimmt Birkam Çam die Hauptrolle und instruiert die Klasse. Für das Stück «Helikoptern» soll die Schulklasse ein Gang-Zeichen entwickeln, ein Handzeichen als Begrüssungsritual. Zuerst tüfteln die Schüler in Zweiergruppen. «Ihr müsst euch nicht die Finger verrenken», sagt der Schauspieler. Er treibt die jungen Leute an. «Das ist zu viel Zirkus. Kommt, macht weiter.» Nach 15 Minuten hat sich die Klasse auf ein Zeichen geeinigt. «Ich finde es cool», sagt er. «Aber ihr müsst es auch cool finden.» Dieses Gang-Zeichen wird ein Videoproduzent eine Woche später filmen, ab März wird die Szene im Stück «Helikoptern» eingespielt werden. «Es ist spannend zu sehen, wie ein

Theaterstück entsteht. Und ich hätte nie gedacht, dass selbst für kleine Szenen so viel Aufwand nötig ist», sagt die Schülerin Janina Künzli.

Die Geschichte wäre ohne Mithilfe der Schulklasse wohl ähnlich geworden, glaubt der Autor und Regisseur Adrian Meyer. Ein Jahr lang trug er eine Idee mit sich herum: Um ein Klassenlager sollte sich das Stück drehen. «Aber das Atmosphärische im Stück hätte gefehlt. Erst die Inputs der Schüler haben den richtigen Groove gebracht.» So hat Meyer beispielsweise die Konflikte im Stück auf Wunsch der Schüler noch zugespitzt.

Intensive Vorbereitungen

Sechs Mal hat das «Salto & Mortale»-Team im vergangenen Jahr die Klasse getroffen. Dabei philosophierte das Team nicht nur mit den Schülern über Vertrauen, Verantwortung oder Regeln, sondern liess sie auch Szenen entwickeln und vorspielen. «Ihre Lust am Spielen war sehr amüsant», sagt Meyer. «Einmal gab es richtige Schimpftiraden, wie man sie im Alltag nie hört.» Der Autor liess die Klasse auch

Regeln für ein Klassenlager aufstellen, von denen er einige im Stück einblenden wird. Oder er fragte, wie sie Textnachrichten schreiben würden, damit «die Sprache authentisch» ist.

Für Klassenlehrer Stefan Lienhard ist es bereits das zweite Theaterexperiment: «Es ist schön zu sehen, wie schnell die Jugendlichen etwas umsetzen können. Und dank der Videoaufnahmen können wir auch Schüler abholen, die sonst nicht Theater spielen würden.» Er selbst steht in seiner Freizeit als Laienschauspieler auf der Bühne. Ausser mit der Schulklasse unterhielt sich das Team auch mit Eltern, um die Geschichte weiterzuentwickeln. 30 Seiten hat Adrian Meyer nach den vielen Inputs geschrieben, eine Stunde wird das Stück dauern. «Die Klasse hätte gern noch eine richtige Liebesgeschichte im Stück gesehen», sagt der Regisseur lachend. «Aber das hätte den Rahmen gesprengt.»

Bei der Premiere am 7. März im TaB* Reinach werden zwar die zwei Schauspieler und die Schauspielerin auf der Bühne stehen. Aber in der ersten Reihe wird die 6. Klasse aus Reinach sitzen. **MM**

Voller Eifer dabei: Schauspieler Birkan Çam erfindet gemeinsam mit der Schulklasse ein Gang-Zeichen.



«Es ist schön zu sehen, wie schnell die Schülerinnen und Schüler etwas umsetzen können.»

Stefan Lienhard, Klassenlehrer, 6. Klasse Reinach AG



«Ich hätte nie gedacht, dass es selbst für kleine Szenen so viel Aufwand braucht.»

Janina Künzli, Sechstklässlerin



«Ohne Mitarbeit der Schulklasse hätte das Atmosphärische gefehlt.»

Adrian Meyer, Stück und Regie

«Helikoptern»

Lehrer Kuriger plant in der Projektwoche ein Experiment: eine Woche im Wald. Die Klasse wäre voller Freude dabei, aber nicht alle Eltern. Einige haben grosse Bedenken und schaffen es, dass das Lager abgesagt wird. Doch drei Schüler lassen sich davon nicht abhalten und machen sich auf in den Wald. Und die Eltern der Ausreisser auf die Suche nach ihren Kindern. Im neuen Stück des Theaters **Salto & Mortale** geht es um Vertrauen, Verantwortung, Loslösung und Eigenständigkeit – ganz ohne Mahnfinger.

Auf der Bühne stehen Martina Binz (Jahrgang 1981), Birkan Çam (1994) und der Gründer von «Salto & Mortale», Clo Bisaz (1958). **Alle drei schlüpfen in verschiedene Rollen.** Adrian Meyer hat «Helikoptern» geschrieben und führt Regie. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse aus Reinach AG werden in einem Videoeinspieler in der Aufführung zu sehen sein.

Premiere am 7. März um 19 Uhr im TaB* Reinach AG. Weitere Spieldaten und Informationen: salto-mortale.ch

Reservation Tickets: beta.tab.ch

MIGROS
kulturprozent

Migros
Aare



Und so sieht das Gang-Zeichen schliesslich aus: Die Klasse führt das Handzeichen fürs Foto vor.